

Porsche 911 Dakar durchläuft Testprogramm auf Schotter, Sand und Schnee

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

09/11/2022 Porsche wird bei der Los Angeles Auto Show am 16. November 2022 (17. November 4:00 MEZ) eine ganz besondere Variante der Sportwagen-Ikone 911 enthüllen: den neuen 911 Dakar. Dieser bietet als erster zweitüriger Sportwagen souveräne Offroad-Qualitäten.

Die Typbezeichnung ist eine Referenz an den ersten Porsche-Gesamtsieg bei der Langstreckenrallye Paris-Dakar. Der Triumph gelang 1984 mit einem umgerüsteten Porsche 911, bei dem der Hersteller zum ersten Mal überhaupt einen Allradantrieb eingesetzt hatte.

Mehr als 10.000 Kilometer Offroad-Erprobung

Zur Erprobung des Fahrzeugs haben die Entwickler um Gesamtprojektleiter Achim Lamparter nicht nur das Offroad-Prüfgelände in Weissach intensiv genutzt. Zusätzlich wurde der 911 Dakar rund um den Globus unter extremen Bedingungen auf über einer halben Million Kilometer getestet, darunter mehr als 10.000 Kilometer abseits befestigter Straßen. Auf der südfranzösischen Teststrecke Chateau Lastours, wurden beispielsweise das Fahrverhalten auf typischen Rallyepisten erprobt und das Fahrwerk abgestimmt. Kilometerlange Schotterstrecken verlangten dem Porsche 911 Dakar einiges ab.

„Die Dakar-Teams kommen hierher, um ihre Autos vor der Rallye in Europa zu testen", sagt Porsche Werksfahrer Romain Dumas. Der Franzose wunderte sich zunächst über den Auftrag, ausgerechnet in Chateau Lastours einen neuen 911 zu fahren. Doch das Erstaunen wich schnell der Faszination, die der 911 Dakar bei zügiger Gangart offroad auslöste. Selbst Sprünge steckte das Fahrwerk dank robuster Auslegung und erhöhter Bodenfreiheit klaglos weg. Langgezogene Drifts waren für Dumas und den 911 Dakar ebenfalls kein Problem. „Mir war klar, was ein 911 auf der Straße kann. Aber wie gut das Auto auf Schotter performt hat, war eine absolute Überraschung für mich."

Walter Röhrl begeistert von Fahrverhalten auf Eis und Schnee

Natürlich ließ es sich auch der zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl nicht nehmen, den 911 Dakar auf Herz und Nieren zu prüfen. Auf dem weitläufigen Testgelände in Arjeplog in Schweden. Das dicke Eis der zugefrorenen Seen dient den Porsche Testfahrern als Tragschicht für eine zu rund 90 Prozent geschlossene Schneedecke – das realistischere Szenario gegenüber blankem Eis.

Auf dem niedrigen Reibwert des Schnees ging es vor allem um Traktion und Lenkpräzision. Auch abseits des Asphalts muss ein Porsche 911 seinem Fahrer eine genaue Rückmeldung geben. Porsche-Markenbotschafter Röhrl zeigte sich begeistert: „Das Auto macht wahnsinnig viel Spaß. Es funktioniert alles präzise und ohne Aufregung. Kein Porsche-Kunde wird für möglich halten, was man mit diesem Auto alles anstellen kann, bevor er es selbst gefahren ist."

Intensives Testprogramm in Stein- und Sandwüsten

Auch auf schnellen Sandpisten und in hohen Dünen musste sich der 911 Dakar beweisen. In Dubai und Marokko jagten die Testfahrer den Offroad-Sportwagen unbarmherzig und immer wieder bei bis zu 45 Grad Celsius 50 Meter hohe, steile Dünen hoch.

„Der 911 Dakar hat auch in der Wüste eine souveräne Performance gezeigt", sagt Frank Moser, Leiter der Baureihen 911 und 718. „Gerade hier kann der 911 Dakar seine Konzeptvorteile ausspielen – die Kombination aus niedrigem Gewicht, erhöhter Bodenfreiheit, einem leistungsstarken Heckmotor und dem kurzen Radstand sorgt für jede Menge Fahrspaß. Davon konnte ich mich bei Testfahrten in der

Sahara selbst überzeugen."

Bergmeister und Kern überrascht von Fahrdynamik auf allen Untergründen

Auch Porsche Markenbotschafter Jörg Bergmeister konnte den 911 Dakar im Rahmen der Entwicklung testen und zeigte sich überrascht, über die Fahrdynamik des ungewöhnlich hochbeinigen Sportwagens auf Schotter und Asphalt: „Ich hätte nicht gedacht, dass ein Fahrzeug mit einer solchen Bodenfreiheit und grobstolligen Reifen sich selbst auf Asphalt immer noch anfühlt, wie man es von einem Porsche 911 gewohnt ist." Auch Entwicklungsfahrer Lars Kern zeigte sich bei finalen Abstimmungsfahrten überrascht: „Zunächst habe ich mich gar nicht getraut, das Auto bis an seine Grenzen zu belasten. Später dann schon. Mit dem Fahrverhalten auf losem Untergrund bin ich sehr zufrieden. Sogar das ABS ist für Bremsungen auf Schotter optimiert. Wahnsinn wieviel Traktion die Offroad-Reifen bieten. Das Auto macht richtig Spaß!"

MEDIA ENQUIRIES



Oliver Hilger

Spokesperson 911 and 718
+49 (0) 170 / 911 3915
oliver.hilger@porsche.de

Video

https://newstv.porsche.com/porschevideos/229800_de_3000000.mp4

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2022/produkte/porsche-911-dakar-prototyp-testfahrten-weissach-schweden-dubai-marokko-30323.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/d9e9554a-fe8f-49d5-851f-e086e2a30ec4.zip